Rohfasergehalt von Grünland- und Kleegrassilagen über 25 Jahre

Sebastian Glowacki, Öko-Team Landwirtschaftskammer NRW, Dr. Edmund Leisen, AG Öko-Futtersaaten

Kennworte: Futterqualität, Grünland, Kleegras

Kurz: Das Grünland und Kleegraswachstum wird bei steigenden Temperaturen wieder zunehmen. Evtl. ist ein hoher Schnitt zu empfehlen. Bei frühem 1. Schnitt war das Futter 2023 energiereich, erforderte in der Ration aber die Zugabe von strukturierterem Futter. Bei einem frühen Schnitttermin in 2024 ist dies auch zu beachten.

Nach anfänglich gutem Wachstum haben die kühleren Temperaturen im Frühjahr 2024 die Entwicklung von Grünland und Kleegras gebremst. Mit wieder ansteigenden Temperaturen nimmt das Wachstum erneut zu (siehe Reifeprüfung). Auf Öko-Betrieben ist die Bestandsentwicklung aufgrund gebremster Nährstoffnachlieferung aus dem Boden durch die kühlen Temperaturen langsamer. Wird insgesamt früh geerntet, muss bei der Fütterung auf ausreichend Struktur geachtet werden. Wie die Analysen aus 2023 zeigen, liegt der Rohfasergehalt bei ca. einem Drittel der Proben unter 20 %. Wo die Bestände länger als üblich in den Winter gingen und wo keine Pflegemaßnahmen aufgrund der Witterung durchgeführt werden konnten, kann ein hoher Schnitt helfen weniger altes Futter mit einzufahren und den Aschegehalt zu reduzieren.

25 Jahre Vergleich von Schnitttermin und Inhaltsstoffen

Im Rahmen des Projektes „Öko-Leitbetriebe in NRW“ liegen seit 25 Jahren jährlich etwa 150 Futteranalysen alleine von Grünland, Kleegras und Luzernegras vor. Der Rohfasergehalt wird durchgehend als Maßstab für die Alterung verwendet und gibt gleichzeitig einen Hinweis auf den Energiegehalt, zumindest bei vergleichbarer Artenzusammensetzung. Allen vielen Dank, die nicht nur ihre Werte zur Verfügung stellten, sondern auch die Schnitttermine übermittelten.

Alterungsprozesse haben sich in letzten 25 Jahren nicht beschleunigt

Bei den Grünlandsilagen wurde in den letzten Jahren sowohl in Niederungslagen als auch in Mittelgebirgslagen ca. 4 Tage früher geschnitten und damit fällt der Rohfasergehalt um 1,2 bzw. 2,2 %-Punkte im Vergleich zu den ersten Jahren (Tab. 1). Ein allgemeiner Trend, wie er im Rahmen des Klimawandels zu erwarten wäre, ist nicht zu erkennen. Zwar gehen die Gräser zwischenzeitlich etwa eine Woche früher ins Ähren-/Rispenschieben. Eine Zunahme der Rohfasergehalte ist bei gleichbleibendem Schnitttermin aber nicht zu erkennen. Ein möglicher Grund ist, dass die Pflanzen früher anfangen zu wachsen und mehr Blattmasse wie früher bilden.

Beim Kleegras hingegen hat sich bei gleichbleibenden Schnitttermin der Rohfasergehalt in den Silagen um ca. 2,6 %-Punkte reduziert (Tab. 1). Jedoch können die Veränderungen auf eine Änderung der Arten in Mischungen zurückgeführt werden, da weniger Welsches Weidelgras in Öko-Betrieben zum Einsatz kommt.

Analysen aus 2023

Zwischenzeitlich liegen aus 2023 insgesamt 207 Futteranalysen alleine aus Öko-Betrieben vor, 97 davon vom 1. Schnitt Grünland/Kleegras/Luzernegras.

Kleegras in 2023 wieder mit wenig Struktur

Der Rohfasergehalt lag bei Kleegras im Mittel bei 22,4 % (Tab. 1) und damit auf dem zweit niedrigsten Wert hinter den Silagen aus dem vorherigen Jahr. Zu beachten ist, dass von den Silagen 28 % der Proben einen Rohfasergehalt von unter 20 % hatten. Die Rohproteingehalte lagen etwas unter dem langjährigen Durchschnitt mit 13,1 %.

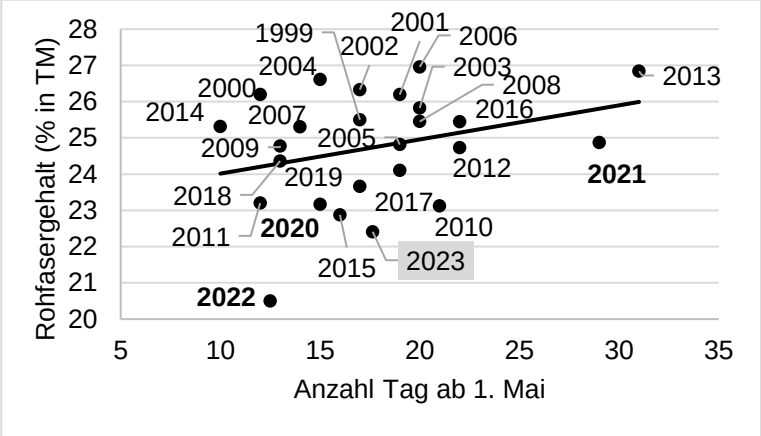


Abb. 1: Rohfasergehalt von Kleegrassilagen bis 2023.

Grünland in 2023 war zur Ernte in Niederungen noch jung, im Mittelgebirge durchschnittlich

In Niederungslagen wurde das Grünland im Durchschnitt ähnlich wie in 2022 geschnitten (13. Mai), etwas früher als das Kleegras. Dies führte zu insgesamt hohen Rohprotein- und niedrigen Rohfasergehalten. Die Energiegehalte lagen mit 6,2 MJ NEL etwas niedriger als in 2022. Im Mittelgebirge wurden bei einem mittleren Schnitttermin am 18. Mai durchschnittliche Rohprotein- (14,8 %) und Rohfasergehalte (23,0 %) erzielt.

Tab. 1: Öko-Silagen vom 1. Schnitt der letzten 25 Jahren in Nordwestdeutschland (Gehalte in der Trockenmasse, angepasst auf 10 % Aschegehalt).

Zeitraum	1999/01-2006	2007-2014	2015-2023	2022	2023
Niederungen, Kleegras					
Ø Schnittzeitpunkt	17. Mai	18. Mai	18. Mai	13. Mai	18. Mai
Ø XP-Gehalt (%)	14,3	14,2	13,5	14,0	13,1
Ø XF-Gehalt (%)	26,1	24,8	23,5	20,5	22,4
Niederungen, Grünland					
Ø Schnittzeitpunkt	21. Mai	19. Mai	17. Mai	12. Mai	13. Mai
Ø XP-Gehalt (%)	13,6	13,8	13,4	13,0	13,0
Ø XF-Gehalt (%)	26,0	26,0	24,8	22,3	23,1
Mittelgebirge, Grünland (ab 2001)					
Ø Schnittzeitpunkt	24. Mai	21. Mai	20. Mai	17. Mai	18. Mai
Ø XP-Gehalt (%)	14,0	14,2	13,7	13,4	14,8
Ø XF-Gehalt (%)	25,5	24,9	23,3	21,1	23,0

Projektbetriebe (mehrjährige Verrechnung, Weideerhebung) können bis zu 3 Gras/Kleegras-Silage-/Heuproben kostenlos untersuchen lassen.

Münster, 27. April 2024